Namslauer Kreisblatt.

№ 11. 1876.

Donnerstag, den 16. März.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 69] Namslau, den 13. März 1876.

Gemäß § 125 der Kreis-Ordnung bringe ich im Nachstehenden den Inhalt der von der Kreis-Versammlung am 7. März cr. gefaßten Beschlüsse hiermit zur öffentlichen Kenntniß:

1. Herr Lieutenant von Heydebrandt und der Lasa aus Nassadel wurde als neugewähltes Mitglied in die Kreis-Versammlung eingeführt.
2. Die Prüfung und Feststellung des Kreis-Communal-Kassen-Etats pro 1876 bleibt für den nächsten Kreistag ausgesetzt.
3. die Wirthschafts-Inspectoren Steinhardt in Kaulwitz, Weichbrodt in Lorzendorf, Dominik in Groß-Steinersdorf werden nachträglich in die Amtsvorsteher-Candidatenliste aufgenommen.
4. Dem Kreis-Chausseezollhebestellenpächter Drobig zu Sgorsellitz werden pro 1876 von der Chausseepacht 150 Mark erlassen.
5. Als Mitglieder für die Commission zur Revision und Auswahl der kriegsdiensttauglichen Pferde werden Herr Graf Henckel von Donnersmarck auf Kaulwitz und Herr Lieutenant von Spiegel auf Dammer gewählt.
6. Als Mitglieder der Klassensteuer-Reclamations-Commission werden neu- resp. wiedergewählt:
   1. Herr Gutsbesitzer Langner in Deutsch-Marchwitz, 2. Herr Gutsbesitzer Klemm in Simmelwitz, 3. Herr Gutsbesitzer Welzel in Glausche, 4. Herr Kaufmann M. Sittenfeld in Namslau, 5. Herr Rathsherr, Rentier Krichler in Namslau.
7. Für die Herstellung einer Kreiskarte im großen Maßstabe wird die Gewährung einer Subvention bis zum Betrage von 36 Mark einstimmig bewilligt.
8. Dem Kreiskrankenhaus-Anstaltsarzte Dr. Leschik wird eine Gehaltsverbesserung von 150 Mark jährlich Seitens des Kreises bewilligt.
9. Die Anlegung der disponiblen Gelder des Kreises beim hiesigen Vorschuß-Verein, anstatt wie bisher beim Schlesischen Bankverein, wird genehmigt.
10. Die Kreis-Versammlung beschließt eine Petition an den Herrn Justizminister vorzubereiten, welche dahin lautet, daß ein Landgericht hierher verlegt werde.
11. Die Kreisversammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die erforderliche Bescheinigung über den Empfang der Quittung der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden Betreffs derjenigen Summe Seitens des Kreis-Ausschusses ausgestellt werde, welche als Kaufpreis für den zur Reichthal-Kempner Chaussee und zu den Lichtstreifen erforderlich gewesenen und zum vollen Eigenthum an den Namslauer Kreis abgetretenen forst- und domainenfiskalischen Grund und Boden berichtigt worden.

№ 70] Namslau, den 13. März 1876.

Die Guts- und Gemeindevorstände fordere ich hiermit dringend auf, das Erforderliche zur schnellen Wiederfahrbarmachung der Wege und Straßen zu veranlassen, und zunächst selbstverständlich das Wasser von den Wegen abzuleiten, dann aber, sobald es irgend etwas getrocknet hat, mit den Eggen der Wege, den besten Mittel im Frühjahr dieselben auszutrocknen vorzugehen.

Die Herren Amtvorsteher ersuche ich, nicht blos diese Anordnung zu überwachen, sondern auch, und hauptsächlich dafür Sorge zu tragen, daß überall also auch in den Straßengräben die erforderliche Vorfluth verschafft wird.

№ 71] Namslau, den 8. März 1876.

Die Herren Standesbeamten des Kreises ersuche ich, die in der Wehr-Ordnung vom 28. Septbr. 1875 § 45 alinea 7b vorgeschriebenen Auszüge aus den Sterbe-Registern des letztverflossenen Kalenderjahres, enthaltend die Eintragung von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, event. Negativ-Atteste mir ungesäumt zukommen zu lassen.

№ 72] Bei dem Königlichen pomologischen Institut zu Proskau beginnt der im Statute § 3, III a bezeichnete Cursus für Baumgärtner und Baumwärter am 1. April und währt bis 1. Mai. Wohnung und Beköstigung haben sich die Theilnehmer am Kursus im Orte Proskau auf eigene Kosten zu besorgen, der Unterricht selbst aber wird unentgeltlich ertheilt. Dieser umfaßt hauptsächlich die Ein-

übung der bei der Obstbaumzucht und dem Obstbau vorkommenden Manipulationen nebst Erläuterungen und praktischen Uebungen.

Die in diesen Kursus Eintretenden haben den Anordnungen der Beamten des Instituts Folge zu leiten und die ihnen übertragenen Arbeiten auszuführen.

Proskau, im Februar 1876.

Der Direktor des Königlichen pomologischen Instituts. gez. Stoll.

Namslau, den 11. März 1876.

Vorstehende Amtsblatt-Bekanntmachung bringe ich hiermit noch besonders zur allgemeinen Kenntniß, wobei ich die Kreisbewohner gleichzeitig darauf aufmerksam mache, wie es bei dem hohen landwirthschaftlichen Werthe des rationellen Obstbaues im wohlverstandenen Interesse nicht nur der ländlichen Besitzer und Vereine, sondern auch ganz besonders einer jeden Commmune liegt, in ihrer Mitte Personen zu haben, welche mit der Natur des Obstbaumes und der zu seinem Gedeihen erforderlichen Behandlung vertraut sind.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Die Frühjahrs-Control-Versammlungen der Bezirks-Compagnie Namslau finden statt:

in Namslau den 3. April c. Vormittags 8 Uhr,
in Buchelsdorf den 3. April c. Vormittags 10½ Uhr,
in Schwirz den 4. April c. Vormittags 11½ Uhr,

wozu sich die Mannschaften der Reserve, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften auf den bekannten Plätzen und zur bestimmten Zeit pünktlich zu gestellen haben.

Die Ortsbehörden werden ersucht, qu. Mannschaften baldigst davon in Kenntniß zu setzen, sowie daß die Controlen in Reichthal und Strehlitz aufgehoben und dafür Buchelsdorf getreten ist.

Brieg, den 15. März 1876. **Landwehr-Bezirks-Commando.**

Allgemeiner Anzeiger.

Nothwendiger Verkauf.

Die den Erben des Johann Steuer gehörige Stelle No. 29 zu Droschkau soll zum Zwecke der Auseinandersetzung im Wege der nothwendigen Subhastation

am 10. April 1876 Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichts-Gebäude verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 3 Hectare 64 Are 30 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe zur Grundsteuer nach einem Reinertrage von 26 Mark 61 Pf., zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 36 Mark veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuch, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in unserem Bureau II. eingesehn werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung Zuschlages des wird **am 11. April 1876 Mittags 12 Uhr**, ebenfalls hier verkündet.

Königl. Kreis-Gericht.

Namslau, den 22. Januar 1876. **Der Subhastations-Richter.**

Bekanntmachung.

Da in letzter Zeit sich verschiedentlich im Publikum irrthümliche Ansichten über den gesetzlichen Zeitpunkt der Entlassung der Kinder aus der Schule geltend gemacht haben, so wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

daß, nach den gesetzlichen Bestimmungen, die Entlassung der Kinder aus unsern Stadtschulen **nur an dem Ostertermin** stattfindet, welcher entweder auf die Zurücklegung des 14. Lebensjahres oder auf die Confimation folgt, daß also **jedenfalls bis zu diesem Ostertermin** der Schulbesuch fortgesetzt werden muß, wenn nicht für die Schulversäumniß die gesetzlich festgesetzten Strafen eintreten sollen.

Namslau, den 3. März 1876.

Die städtische Schulen-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Herren Käufer, welche noch Brennhölzer in den Schlägen des Stadtforstes haben, werden ersucht binnen 8 Tagen die qu. Brennhölzer abzuführen, widrigenfalls dieselben auf Kosten des Käufers herausgerückt werden müßten.

Namslau, den 15. März 1876. **Die Forst-Kommission.**

Bau-Holz-Verkauf.

Montag den 20. März, Vormittag 8½ Uhr, sollen am Scholzenberge, da, wo voriges Jahr der Termin zum Verkauf von Birkenstangen war, an der Hirschbau, den hinteren Hauen an der Königl. Grenze und am Polnisch-Marchwitzer Rande, ohnweit der Windisch-Marchwitzer Straße 456 Stück birkene Nutz-Stangen und circa 100 Rm. Durchforstungsstangen meistbietend verkauft werden.

Anfang des Termins am Scholzenberge auf den Kreuz-Linien ohnweit des Ellguther Feldes.

Namslau, den 7. März 1876. **Die Forst-Commission.**

Berlin W., den 13. März 1876.

Bekanntmachung.

Vom 15. März d. J. ab dürfen diejenigen Eisenbahn-Telegraphenstationen, welche zur Beförderung solcher Telegramme ermächtigt sind, die nicht den Eisenbahndienst betreffen, Telegramme annehmen:

a) wenn keine Reichs-Telegraphenanstalt in demselben Orte befindlich ist: von Jedermann,

b) wenn eine Reichs-Telegraphenanstalt in demselben Orte befindlich ist: nur von solchen Personen, die mit den Zügen ankommen, abreisen oder durchreisen.

Der General-Postmeister.

Volksbildungs-Verein.

Sonntag den 19. März Nachm. 5 Uhr im Gasthof zur Krone Vortrag des Dr. **Schieweck** aus **Beslau** „über den Stammbau des Menschengeschlechts."

Der unterzeichnete Vorstand ersucht die Mitglieder im Interesse des Vereins dringend um zahlreicheres Erscheinen, als es in den beiden vorhergehenden Sitzungen der Fall war.

Gäste, von Mitgliedern eingeführt, haben Zutritt. Für Damen werden besondere Plätze reservirt.

Der Vorstand.

Kotelmann. Dr. Larisch. Stache. Orthmann. Zawada.

Sitzung des Simmelwitz-Poln.-Marchwitzer landwirthsch. Vereins

Sonntag den 19. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zu Simmelwitz. **Der Vorstand.**

Gymnasium zu Creuzburg.

Die Aufnahmeprüfung für die Klassen **Sexta** bis **Obersecunda** einschließlich wird **Montag den 24. April von 9½ Uhr an** im Gymnasium stattfinden. Die Aufzunehmenden haben außer ihrem letzten Unterrichtszeugniß den Taufschein und Impfschein, und falls sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch den Revaccinationsschein beizubringen.

Anmeldungen, schriftliche und mündliche, am besten mit Beilegung der verlangten Zeugnisse, nehme ich jederzeit entgegen; zu persönlicher Rücksprache bin ich mit Sicherheit täglich um 10 Uhr im Gymnasium anzutreffen

Am Gymnasium wird zu **Ostern d. J.** die definitive Trennung der **Tertia** in **Ober- und Unter-Tertia,** zu **Ostern 1877** die Eröffnung der **Prima** eintreten.

Dr. Rehdantz, Director.

Febr.—April **Palmkuchenmehl** 1876.

aus unserer zollvereinsländischen Fabrik in **Harburg** an der Elbe, kann als ein seit 12 Jahren mit einem jährlichen Absatz von 30,000 Centnern im Inland und Ausland eingeführtes vorzügliches Viehfutter, besonders auch für Milchvieh, mit Recht empfohlen werden. Es hat vor Palmkuchen und Oelkuchen den bedeutenden Vorzug, dem Verderb nicht unterworfen zu sein, indem es auch bei sehr langer Lagerung nicht ranzig noch dumpf wird wie Kuchen, die überdies stets einen viel grösseren Gehalt an Wasserstoff besitzen, welcher für den Consum werthlos ist, gleichwohl aber im Gewicht mitzählt. Das Palmkuchenmehl ist bequemer für den Gebrauch und leichter anzubrühen als Palm- und Oelkuchen. Die **Analyse** ergiebt u. a. 6 % Fett, 18 % Proteïnstoffe, 42 % Stärkstoffe, Wasserstofftheile nur 9 %. Proben und Specialanalyse werden auf Anfordern franco übersandt. Die jetzige **Preisnotirung** für unser Palmkuchenmehl beträgt M. 6,50 pro Centner à 50 Kilo, Netto comptant mit kostenfreien Leih-Säcken zum Transport. Bahnfracht Waggonladung ermässigte Classe C, frei ab Breslau von unserm Lager unter **Salomon Lasch & Co., Breslau.** (H. 0788.)

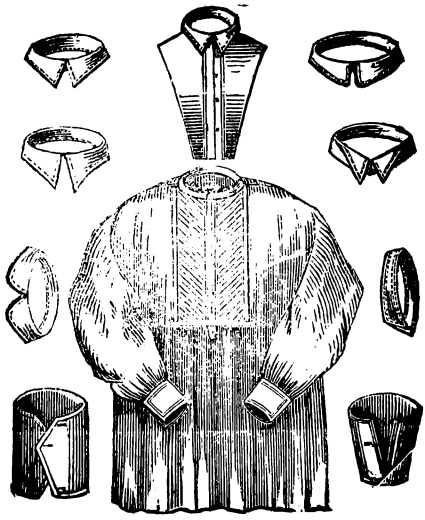
Noblée & Co.'s

Palmkernöl-Fabrik in Hamburg & Harburg.

Fabrik und Lager stets neuester Sachen.

Herren-Wäsche.

Ober- und Nacht-Hemden und alle Sorten Arbeitshemden, Vorhemdchen und Einsätze, Kragen und Manchetten, Unterbeinkleider, sowie größtes Lager neuester Façon Shlipse, Cravatten und Lavalliers, Socken, Hosenträger, Zigarren- und Brief-Taschen, Stöcke, Manchetten-, Chemisett- und Kragen-Knöpfe, Taschenkämme und Bürsten.



Damen-Wäsche und Schürzen.

Hemden, Unterröcke, Beinkleider, Négligé-, Kattun, Lüster- und Rips-Jacken, Blousen, Ober- und Untertaillen, so auch größtes Lager Stulpen und Kragen, Shalchen, Corsets, Sammet-Band, Netze, Haarwolle, Zöpfe, Strümpfe. Ohrringe, Broches, Kopfnadeln, Einstecke- und Kinder-Kämme, Hand- und Geld-Täschchen, Schablonen-Kasten.

Ferner ist mein Lager bestens assortirt in **Regenschirmen, Handschuhen, Gummischuhen, Staub-** und **Frisirkämmen**, weißen u. bunten **Taschentüchern, Futterzeugen**, desgl. in **Strickgarnen** und **Kurzwaaren**,

und empfehle Vorstehendes einer gütigen Beachtung.

Namslau. **Schnitzer,** **am Krakauer Thore**, im Hause des Herrn Maschinenbauer **Kintzer**.

☞ Durch directe Einkäufe sind wir in den Stand gesetzt,

besten virgin. Pferdezahn,

1875 Ernte, Prima-Waare, zu den billigsten Preisen abzugeben. Wir bitten Bestellungen darauf für die bevorstehende Frühjahrssaison entweder an uns direct oder an unseren **Albrecht Paulisch in Reichthal** gütigst gelangen zu lassen.

Desgleichen offeriren wir **alle andern Sämereien,** sowie **alle Arten künstliche Düngungsmittel preismäßig** bei promptester Effectuirung.

Breslau, im Februar 1876.

Paulisch & Co.
Albrechtsstraße No. 3.

Auction.

Sonnabend den 18. März 1876, Vormittags 10 Uhr sollen in und vor dem hiesigen Auctionslocale:

1 schwarze Kuh, 2 Chassepot-Gewehre, 1 silberne Taschen- (Spindel-) Uhr mit Messingkette, 2 gelbpolirte Kleiderschränke, 1 gelbpolirte Kommode, Gewichte von Gußeisen und Messing, blechene Oel-Gefäße, 1 Flurlampe mit Schirm, Schlösser mit und ohne Schlüssel, eiserne Töpfe, 1 Rasirzeug, Schuhmacher-Handwerkszeug und verschiedene andere Gegenstände

gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Namslau, den 13. März 1876.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.
Stache.

Holzverkauf.

Am 24. März cr. Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen aus den Forstschutzbezirken Schadegur, Glausche und Schmograu circa 30 Stück Fichten und Kiefern, meist IV. u. V. Klasse, 15 Rmtr. Eichen-Nutzholz, 800 Rmtr. Kiefern-, Fichten- und Birken-Brennholz, sowie circa 400 Rmtr. dgl. Durchforstungs-Reisig im Heyder'schen Hotel in Reichthal meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wind.-Marchwitz, den 14. März 1876.

Der Königliche Oberförster.
Ohrdorff.

☞ Gute **kieferne** und **fichtene** 3-, 2-, 1½-, 1¼- und 1-zöllige

Bretter und Bohlen,

sowie auch **1000 Schock** 19-zöllige

Schindeln

sind preismäßig abzugeben.

Dombrowka, Kgl., Kr. Oppeln.

W. Schiftan.

Durch das Eintreffen **sämmtlicher**

Neuheiten für die Frühjahrs- & Sommersaison

ist mein

Tuch-, Modewaaren- & Confections-Geschäft

in allen Artikeln aufs Reichhaltigste assortirt und bietet dasselbe eine überraschend große Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

S. Bielschowsky.

Bleichwaaren-Besorgung.

Bleichwaaren jeder Art, sowie **Garne zum Verweben** übernimmt Unterzeichneter für das **Bleich- und Leinenfabrikations-Geschäft** von ***F. W. Alberti*** in **Hirschberg i/Schl.** unter Zusicherung **promptester Bedienung** und **Garantie-Leistung** für Verlust oder Schaden.

Nach erfolgter bester **Gebirgs-Rasenbleiche** werden die Waaren unter **Original-Rechnung** zurückgeliefert.

Namslau. ***H. Grützner.***

Silesia, Verein chemischer Fabriken

zu Ida- und Marienhütte bei Saaran

offerirt unter Gehaltsgarantie ihre Düngerpräparate: Superphosphate aus Spodum, Mejillones-, resp. Baker-Guano, Ammoniak- und Kali-Superphosphate, Kartoffeldünger, Knochenmehl, gedämpft oder präparirt ꝛc. Ferner: Chilisalpeter, Kalisalze, Peru-Guano, Ammoniak ꝛc.

Proben und Preiscourante auf Verlangen franco.

Holz-Verkauf.

In dem Herzogl. **Höniger** Forsten sind noch eine Quantität **starke** und **schwächere Eschen** (letztere vorzüglich zu Schirrhölzern sich eignend) **jeden Dienstag** zu verkaufen. Käufer wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Gleichzeitig mache bekannt, daß der **Stamm- und Brennholz-Verkauf** in dem Herzoglich **Saaber** Forsten vom 9. d. Mts. ab nur alle 14 Tage **Donnerstag** im Kretscham zu **Schönbrunn** stattfindet.

Charlottenau bei Schwirz, 6. März 1876.

Speer, Oberförster.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf von:

3 Eichen mit 4,00 Festm., **7** Rothbuchen mit 7,00 Festm., **9** Birken-Nutzenden mit 4,00 Festm., **7** Rmtr. Buchen-Nutzholz, ca. **200** Fichten und Tannen, vorwiegend den schwächeren Tarklassen angehörend, **1000** Rmtr. Scheitholz, darunter **350** Rmtr. Erlen- und **8** Rmtr. Aspen-Scheit-, endlich diversen Ast- und Reisighölzern,

habe ich im hiesigen Scheitza'schen Gasthofe am **23. März cr. früh 9 Uhr** Termin anberaumt, der mit dem Bemerken publicirt wird, daß die Bezahlung der Steigerpreise im Termine zu erfolgen hat.

Königl. Dambrowka, den 10. März 1876.

Der Königl. Oberförster.

Wiesenverpachtung!

Künftigen **Sonnabend** als den **25. März** findet an Ort und Stelle, bei der Niedermühle die Wiesenverpachtung gegen gleich baare Bezahlung statt. **Pächter werden dazu eingeladen.**

Morawe, in **Deutschmarchwitz.**

Alte Eisenbahnschienen,

zu Bauzwecken, sowie

eiserne Säulen, Träger, Fenster,

empfiehlt franco jeder Bahnstation zu zeitgemäß billigen Preisen

J. Hirschmann.

Oels.

Kinderwagen

in großer Auswahl empfiehlt

F. Pelikan,

Sattler und Tapezierer.

Tapeten-Muster.

Die neuen Tapeten-Muster aus der Fabrik des Herrn **Heinrich Mundhenk** in **Breslau** sind soeben eingetroffen und liegen zur gefälligen Ansicht bereit. Bestellungen werden umgehend zu Original-Fabrikpreisen ausgeführt.

S. Bielschowsky.

In fünf Monaten nach notarieller Urkunde über 12400 Abonnenten.
Zum Abonnement für das II. Quartal empfohlen:

Neues Berliner Tageblatt

mit seinen **drei** Gratis-Beilagen:

Berliner Gartenlaube (illustr.) **Berliner Fliegende Blätter** (illustr.) **Vereinsfreund.**

Preis pro Quartal nur 5 Mark für alle vier Blätter zusammen.

Keine deutsche Zeitung hatte sich bisher eines solchen Erfolges zu erfreuen.

Das **„Neue Berliner Tageblatt"**, welches täglich in mindestens **drei Bogen größten Formats** auf **gutem weißen Papier** in **saubersten Druck** erscheint, verdankt seinen rapiden Aufschwung der **Reichhaltigkeit, Uebersichtlichkeit, Gediegenheit** und **Originalität** seines Inhalts. Solche Fülle von Material bei einem so überaus niedrigen Abonnementspreis wurde bisher **von keiner Zeitung** geboten.

Das **„Neue Berliner Tageblatt"**, Eigenthum der Redacteure desselben, vertritt in **politischer** Beziehung den wahren und wirklichen Rechtsstaat auf breitester, freiheitlicher Grundlage; in **kommunaler** die volle und von keiner Seite bevormundete Selbstverwaltung der Gemeinden; in **socialer** diejenigen Prinzipien, welche zwischen dem Einfluß des Großkapitals und den berechtigten Ansprüchen der arbeitenden Klassen den einzig möglichen Ausgleich bieten. Neben einem **vollständigen** genauen **Courszettel** finden Industrie und Handel in einer **besonderen Beilage** eingehende Erörterung. — Ein **fesselndes Feuilleton** bietet gediegenen Unterhaltungsstoff. Das nächste Quartal wird mit einem spannenden Romane von Wilkie Collins beginnen.

☞ Bei gef. Bestellungen bitten wir auf den Titel **„Neues Berliner Tageblatt"** genau zu achten. Abonnements nehmen **sämmtliche Reichspostanstalten täglich** entgegen; doch liegt es im Interesse der Abonnenten, ihre Bestellungen bis zum 25. März aufzugeben, um am 1. April bestimmt in den Besitz des Blattes zu gelangen.

Inserate im **„Neuen Berliner Tageblatt"** haben bei der hohen Auflage den wirksamsten Erfolg.

Herrschaft Bankwitz bei **Schwirtz** hat noch

Sommer-Roggen

zur **Saat** abzubegen.

Mein Lager von **Filzhüten in allen Farben,** in den neuesten Façons, zu den billigsten Preisen, empfehle ich einem geehrten Publikum einer geneigten Beachtung.

K. Gallwitz,
Kürschner-Mstr.

Hochrothe

Mess. Apfelsinen

empfiehlt billigst

Otto Fallin.

Künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen künstl. Zähne
Plombiren u. s. w.

Herrmann Thiel, Breslau,
Junkernstrasse 8.

Zähne und Gebisse unter Garantie gut passend natürlich und schön aussehend, zum Kauen gut brauchbar, Preise mässig.

J. Oschinsky's

Gesundheits- & Universalseifen

haben sich bei **rheumatisch-gichtischen Leiden, Wunden, Salzfluß, Entzündungen u. Flechten** als sehr heilsam bewährt.

Zu beziehen in **Namslau** bei

E. W. Werner's Wwe.

Hanf-Couverts

empfiehlt **O. Opitz.**

Die gelesenste Zeitung Deutschlands

ist **unstreitig** das

Berliner Tageblatt

welches gegenwärtig **38,000 Abonnenten** besitzt.

Diese Thatsache ist für das „Berliner Tageblatt" die beste Empfehlung; sie beweist, daß das „Berliner Tageblatt" den Ansprüchen, welche man an

eine große deutsche Zeitung

zu stellen berechtigt ist, vollkommen entspricht. Nächst der **gänzlich unabhängigen, von jeder Parteirücksicht unbeeinflußten Haltung** sind es **Reichhaltigkeit** und **Gediegenheit** des Inhalts, sowie die vortrefflichen Beiblätter:

„Berliner Sonntagsblatt"
redigirt von **Dr. Oscar Blumenthal**,
enthält: Novelleten, interessante Artikel aus allen Gebieten, Kulturbilder, Biographien, Humoresken, Miscellen, Mittheilungen aus Hauswirthsch. u. Gewerbe 2c.

„ULK"
redigirt von **Siegmund Haber**,
mit meisterhaften Illustrationen von **H. Scherenberg**, gehört durch seinen frischen ungekünstelten Humor zu den beliebtesten Witzblättern Deutschlands;

welche dem Blatte eine besondere Anziehungskraft verleihen. Das Feuilleton des „Berliner Tageblatt" bringt vornehmlich

spannende Original-Romane

der hervorragendsten Schriftsteller und widmet dem Theater und der **Kunst** besondere Aufmerksamkeit.

Man abonnirt **pro Quartal** zum Preise von nur

5 Mark 25 Pf. = 1¾ Thlr.

(für **alle 3 Blätter** zusammen)

jederzeit bei **allen** Reichspostanstalten und wird im **Interesse** der **verehrlichen Abonnenten** um **recht frühzeitige** Abonnements-Anmeldung gebeten.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt"
Jerusalemer Straße **48**.

*) Unter den großen Berliner politischen Zeitungen nimmt gegenwärtig das **„Berliner Tageblatt"** einen hervorragenden Rang ein. Der politische Theil des Blattes zeigt, daß es werthvolle Kräfte zu seinen Mitarbeitern zählt und wohlunterrichtete Special-Correspondenten an allen wichtigen Plätzen unterhält. Bei entschieden liberaler Tendenz ist das „Berliner Tageblatt" nach jeder Richtung hin vollkommen unabhängig und verfolgt das Prinzip, sich durch keine Partei-Rücksichten beeinflussen zu lassen, sondern alle zu tagetretenden politischen, sozialen und nationalökonomischen Fragen lediglich nach eigenem, über den Parteien stehenden Ermessen zu behandeln.

Das „Berliner Tageblatt" verdankt seine gegenwärtige hohe Auflage von 38,000 Exemplaren, wie solche noch von keiner anderen deutschen Zeitung erreicht worden, vornehmlich der außerordentlichen Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit sowie der Gediegenheit seines Inhalts, welcher sich auf alle Gebiete des öffentl. Lebens erstreckt. Ferner wohl auch dem verhältnißmäßig sehr billigen Abonnementspreis.*) — Eine besondere Pflege genießt das tägliche Feuilleton, welches ebenso wie das als belletristische Gratis-Beilage erscheinende: „Berliner Sonntagsblatt", mit Original-Romanen und Novellen sowie Beiträgen unserer ersten Schriftsteller, den Lesern fortlaufend eine unterhaltende Lectüre bietet. — Das von H. Scherenberg meisterhaft illustrirte Witzblatt „ULK" ist mit seinem frischen ungekünstelten Humor den Abonnenten des „Berliner Tageblatt" ein allwöchentlich willkommener Gast. D. R.

*) 5 Mk. 25 Pf. für alle drei Blätter zusammen.

Strohhüte

werden auch dieses Jahr schön **gewaschen, gefärbt** und **modernisirt** bei

Ida Störmer.

Die gegen den Freigärtner **Julius Breßgot** ausgesprochene Beleidigung nehme ich zurück.

Fronzek.

Arndt-Denkmal-Loose.
Definitive **Ziehung 28. März c.**
Vorzüglicher Gewinn-Plan.
Loose à 3 Mark vorräthig bei
Emil Spiller in Namslau.

Ein am 25. Juli 1875 in England geborener

Berkshire-Eber

ist auf dem **Domin. Kaulwitz** zu verkaufen.

Mein Lager in **Eisen, Stahl, Messing, Galanterie-, Parfümeri-, Lederwaaren, Stöcken, Rouleaux, Wachskleinewand, Ledertuschen, Gardinenstangen, Bürsten** und **Kämme** jeder Art, blauen und eis. **Kochgeschirren, Petroleum-Koch-Apparaten** in allen Größen, **Nähmaschinen** aller Systeme, **Cigarren** u. s. w. ist auf das Reichhaltigste assortirt, indem ich Alles zeitgemäß zu den billigsten Preisen verkaufe, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Gerlach, Klosterstraße.

Umständehalber werden **Galanteriewaaren** gänzlich, dadurch zu ganz herabgesetzten Preisen verkauft. D. O.

Zur Frühjahrs-Bestellung

offerire

ff. gedämpftes Knochenmehl, Spodium, Baker-Guano-Superphosphat, sowie **Kali-Salz,** letzteres namentlich zur Wiesenkultur, zu zeitgemäß billigen Preisen.

Heinrich Grützner.

Strohhüte

zum **Waschen** und **Färben** werden angenommen bei

G. Petsch.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen wir unsere **eisernen Pflüge u. Ackermaschinen, Breitsämaschinen, Kleesämaschinen, Düngerstreuer** ꝛc. und machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß auch wieder **Schnitthölzer in allen Dimensionen** zum Verkauf vorräthig sind.

Dressler & Comp.

☞ Den geehrten Herrschaften **Namslau's** und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze im Hause des Gastwirths Herrn **Scheurich, Ring No. 115,** eine

Weiß- und Brotbäckerei

eröffnet habe.

Es wird stets mein Bestreben sein, durch streng reelle Bedienung das Wohlwollen meiner werthen Kunden aufrecht zu erhalten.

Carl Wrona,
Bäckermeister.

☞ **Mehr als 100 Klaftern**

trockenes kiefernes Scheitholz

stehen bei mir zum Verkauf.

Stephan Gottlieb
in Reichthal.

☞ **Jeden Bandwurm** ☜

entfernt in 3—4 Stunden vollständig schmerz- u. gefahrlos; ebenso sicher beseitigt **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Veitstanz** und **Flechten** — auch brieflich:

Voigt, Arzt zu **Croppenstedt.**

Ein Haus,

neugebaut, mit drei Stuben, ist zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an mich wenden.

Gliniors in **Polkowitz.**

Der vom

Wilkauer Ober-Vorwerk

zum Verkauf angebotene

Saathafer

ist verkauft.

Alle geehrten Besteller, die nicht direkt davon benachrichtigt, bitte hiervon Notiz zu nehmen.

A. Brauner.

Den Herren Landwirthen zur geneigten Beachtung.

Eine Zuckerfabrik beabsichtiget in diesem Jahre Zuckerrüben, erbaut in der Umgegend von Namslau, franco Bahnhof daselbst, zu kaufen. Diejenigen Herren Landwirthe, welche geneigt sind Zuckerrüben anzubauen, wollen sich gefälligst an den Herrn **M. Achilles** in **Namslau** wenden, welcher gern bereit ist, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Patentirte Stiefelbesohlung.

Material zu 1 Dutzend Paar Stiefel oder Schuhe besohlen, selbst ausführbar, 8 Mark, ½ Dutzend 4½ Mark, 1 Dutzend Paar Absätze 3 Mark, ½ Dutzend 1¾ Mark incl. Handwerkzeug und Anweisung. **Robert Schumann,**
Leipzig, Blücherstraße 15. I.

Dieses Sonderbares versprechende Inserat verleitete uns, — so schreibt die Redaktion der „Industrieblätter, — von dem Angebot Gebrauch zu machen, und müssen wir bekennen, daß die Sache selbst sich für alle Diejenigen empfiehlt, welchen die Zeit zu der betreffenden Arbeit zu Gebote steht ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Die beigegebene Gebrauchsanweisung bietet theils durch Beschreibung, theils durch bildliche Darstellung eine recht gute Anleitung, dem Schuster in das Handwerk zu fallen ꝛc. ꝛc.

Nebst Beilage.

Das seit Jahren berühmte **echte Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster** mit dem Stempel **M. RINGELHARDT** und der Schutzmarke auf den Schachteln versehen, ist von den K. K. Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen **Gicht und Reißen** (durch Einreibung), sowie **alle offene, aufzugebende, zu zertheilende Leiden, erfrorene, verbrannte Glieder, Drüsen, trockene** und **nasse Flechten, Hühneraugen, Frostballen** ꝛc., und ist zu beziehen à Schachtel 50 und 25 Pfennige aus der **priv. Apotheke** in **Namslau** und aus den Apotheken in **Bernstadt, Lublinitz, Oppeln** ꝛc.; Fabrik in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstr. 18. — Attestbücher liegen in allen Apotheken aus.

Warnung. Ohne obenangeführte Stempel ist das Pflaster **nicht echt.**

☛ Der Verkauf meiner **Gicht-Ketten** ist durch Regierungsdekret genehmigt.

Eine wichtige Erfindung der Neuzeit sind die von mir erfundenen Gichtketten der Flußableitung.

Meine Ketten werden nur des Nachts getragen, am Tage entleert sich die Gichtkette des aufgenommenen rheumatischen Stoffes. Das Ziehen ist wohlthuend und angenehm, man verspürt nach **10** Minuten Linderung, bis der Schmerz verschwunden ist. Meine Ketten sind nicht mit den früheren zu verwechseln, weil noch nie ein Flußableiter erfunden war, und haben eine **10**mal größere Heilkraft als eine Electrisir-Maschine, und sind daher gegen Gicht, Rheumatismus, heftige Kopfschmerzen, Zahnschmerz, Krämpfe, rheumatische Augenentzündung, Magendruck von unfehlbarer Wirkung. **100** von Anerkennungsschreiben gehen wöchentlich ein. Preis pro Gichtkette mit Gebrauchsanweisung **12** Mark.

Adolph Winter,
alleiniger Erfinder der neuen Flußableitungs-Gichtketten.
Gollnow, Pommern.

Gute, erdfreie, gesunde
Eß-Kartoffeln
werden zu den jetzt verhältnißmäßig höchsten Preisen bezahlt von
Dziedzitz. **A. Epstein.**
Offerten nimmt auch Restaur. **Exner** in Moldau entgegen.

Von heute ab gebe ich
Eisenbahnschienen
auch in kleinen Partien höchstens à 1 Thlr 27½ Sgr. per 100 Pfund ab.
Joseph Frænkel.

Am 3. d. M. ist **ein Kästchen**, enthaltend: **eine goldene Damen-Uhrkette, ein kleines gold. Kreuz mit gold. Kette, ein großes gold. Kreuz mit einer Perle, einen Ring und ein Portemonnaie mit Perlmutterschale**, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, Vorstehendes gegen angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Am 6. d. M. ist auf der Creuzburger Chaussee ein **Sack Mais** gefunden worden. Der sich legit. Eigenthümer kann dens. gegen Findelohn und Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen beim **Kutscher in Reichen.**

Zwei ordentliche Knaben, welche die
Buchbinderei,
Galanterie- u. Leder-Arbeit
erlernen wollen, finden gute Aufnahme bei
Namslau, am Markt. **Oscar Hæsler,** Buchbindermstr.

[Vermiethung.] Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Küche und dem nöthigen Beigelaß, ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen bei **R. Krichler,** Bäckermstr.

[Vermiethung.] In meinem Hause ist eine Stube, parterre, an einen ruhigen Miether vom 2. April ab zu vermiethen. **Hæsner.**

[Vermiethung.] Die 2. Etage ist vom 1. Juli c. in meinem Hause zu vermiethen.
H. Goldstein.

[Vermiethung.] Zu Ostern d. J. ist in meinem Hause, Bahnhofstraße, die erste Etage zu vermiethen. **Goldmann.**

Zum Kaffee mit Kuchen
sowie
zum Wurst-Abendbrodt
auf **heute, Donnerstag den 16. d. Mts.,** ladet ergebenst ein **Th. Kühne,** deutsche Vorstadt.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich einmal: **Donnerstags,** für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von 30 Pf., in's Haus geliefert 70 Pf. — Die **Insertionsgebühren** betragen **10 Pf.** für die gespaltene Zeile aus kleiner Schrift, größere Schrift wird nach Verhältniß berechnet und bei Wiederholung eines und desselben Inserats entsprechender Rabatt gewährt. **Die Expedition des Namslauer Kreisblattes.**

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.

Beilage zu No. 11 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag, den 16. März 1876.

Wer eine **wirklich gut redigirte, freisinnige,** in allen Rubriken **interessant gehaltene, reichhaltige**

Berliner Zeitung

lesen will, der abonnire für das **2. Quartal d. J.** auf die

Berliner Bürger-Zeitung.

Dieselbe erscheint **täglich** in der Stärke von **1½ bis 2½ Bogen** und kostet vierteljährlich nur **4 Mark 50 Pf.**, zu welchem Preise **alle Postanstalten Deutschlands** und **Oesterreichs Abonnements** entgegennehmen.

Im Feuilleton, welches vom nächsten Quartal ab noch eine **größere Ausdehnung** erfahren wird, gelangen demnächst folgende Original-Romane zum Abdruck:

Elfriede.
Roman von **O. Bach.**

Im Feuer gekettet.
Roman von **A. Marby.**

Die Expedition der Berliner Bürger-Zeitung.
Berlin, SW., Schützen-Straße 68.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, **verlange** man **ausdrücklich** Dr. **Airy's illustrirtes Originalwerk,** herausgegeben von **Richter's Verlagsanstalt in Leipzig.**

Populair-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen: **„Dr. Airy's Naturheilmethode",** Preis 1 Mark. Der in diesem **berühmten illustr.,** ca. **500** Seiten starken Buche angegebenen Heilmethode verdanken Tausende ihre **Gesundheit.** Die zahlreichen darin abgedruckten **Dankschreiben beweisen,** daß selbst **solche** Kranke **Hilfe gefunden,** die, der **Verzweiflung nahe, rettungslos verloren** schienen; es sollte daher dies **vorzügliche Werk in keiner Familie fehlen.** ☞ Man **verlange** und **nehme nur** das **„Illustrirte Originalwerk** von **Richter's Verlags-Anstalt** in **Leipzig",** welche auf Wunsch auch einen Auszug desselben gratis und franco versendet.

Vorräthig **J. Deuss.** Czarnikau.

Zur Saat.

Billigen und guten

Dominial-Saatlein

hat abzugeben

Louis Vertun,
polnische Vorstadt.

Zur gütigen Beachtung

empfehle mein neu assortirtes Lager von **Filz- und Seidenhüten,** so wie auch für Knaben, neuester Façon, zu billigsten Preisen. Getragene Hüte werden sauber gewaschen, gefärbt und modernisirt.

J. Grund. Hutfabrik.
Klosterstraße.

3000 Thlr. baares Geld, auf ein schönes **Bauergut** zur ersten Hypothek **sofort** zu vergeben, werden nachgewiesen durch

Commiss. ***Carl Pfleckner.***
Oels i./Schl.

Sonst 9 Mark — 1½ Mark!

Gegen Franco-Einsendung von nur 1 Mark 70 Pf. liefern wir umgehend **franco**
— soweit der Auflage-Rest reicht —
die bei uns soeben erschienenen

Novellen und Erzählungen von E. v. Waldow

(Verfasser von „Die schwarze Käthe", „Das Sündenerbe", „Teufelsburg", Hildegard" ꝛc.)
enthaltend: „Eine romantische Liebesgeschichte", „Das Kreuz am Wege", „Ein Schrei", „Moderne Sirenen", „Ohne Geleit", „Bon voyage, die Geschichte einer Brautfahrt", „Falsche Ehre", „Blaues Blut", — 640 Seiten!

Von der Kritik werden die Waldow'schen Novellen und Erzählungen unter ☞ **die besten belletristischen Erzeugnisse der Neuzeit** gereiht.

Königsee i. Thür.

Paul Oertel,
Verlagsbuchhandlung.

An die Verlagsbuchhandlung von **Paul Oertel** in **Königsee:**
Die mir übersandten Bücher haben meine volle Zufriedenheit erworben u. s. w.
Schleswig. **J. D. Wessel,**
Hardesvoigteigevollmächtigter.

Särge,

als: eichene, polirte, kupfer- und silberartig emittirte, nur von starkem Holz, gut und dauerhaft gearbeitet.
Ferner **Metall-Särge,**
besonders für Grüfte geeignet, von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie **Doppel-Särge** mit Einsatz, hermetischem Verschluß und Spiegelscheiben, von 40 bis 300 Thlr., sind stets auf Lager bei

A. Knopp, Tischler,
im alten Schützenhause.